

Fach: TOURISMUSGEOGRAPHIE

Fachspezifische Kompetenzen

1. sich in Räumen orientieren und Reiseziele einordnen
2. einen Raum analysieren, die Einmaligkeit seiner Kultur- und Naturgüter erkennen und Strategien für einen nachhaltigen Tourismus aufzeigen
3. Merkmale verschiedener Wirtschaftsräume erkennen und ihre Entwicklung analysieren
4. die regionalen und globalen Markttendenzen erkennen und die entsprechenden Auswirkungen auf Quell- und Zielgebiete interpretieren
5. sozio-ökonomische und ökologische Aspekte der Globalisierung im Allgemeinen und in Bezug auf den Tourismus erkennen und interpretieren
6. Informationstechniken und traditionelle sowie computergestützte Medien zum Recherchieren, Lernen und Vertiefen nutzen
7. touristische Angebote oder Dienstleistungen entwickeln, dokumentieren und präsentieren

Übergreifende Kompetenzen

- a. Lern- und Planungskompetenz
- b. Kommunikations- und Kooperationskompetenz
- c. Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz
- d. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz
- e. Informations- und Medienkompetenz
- f. Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz

		Lerninhalte	Bezug zu	
Fertigkeiten	Kenntnisse	4. Klasse	fachspezifischen Kompetenzen	übergreifenden Kompetenzen
grundlegende geografische Faktoren für die Entwicklung des Tourismus erkennen touristische Standorte in ihrer räumlichen Ausdehnung und die lokalen Standortfaktoren analysieren	geografische Faktoren als Grundlage für die Entwicklung des Tourismus, touristische Standorte und Standortfaktoren	Europa – Überblick <ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzung - Politische Gliederung - Naturräumliche Gliederung - Kulturräumliche Gliederung - Klimazonen und Wetterscheinungen - Vegetationszonen - Tourismusstandorte und Standortfaktoren 	1, 2, 6	a, b, c, e, f
die Wechselwirkungen von Natur und anthropogenen Einflüssen erkennen und analysieren	charakteristische Merkmale und Entwicklungen der Natur- und Kulturlandschaften an regionalen und europäischen Beispielen	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale und Entwicklungen von Natur zur Kulturlandschaft: Auswirkungen des Tourismus auf die Natur an ausgewählten Beispielen - Klimawandel und Folgen für den Tourismus - Naturschutzgebiete - Ökozonen Europas 	1, 2, 3, 4, 5, 6	a, b, c, d, e

Urbanisierungsprozesse und Stadt- Land-Verflechtungen analysieren	Urbanisierung und Agglomerationen, Beziehungen zum ländlichen Raum	Urbanisierung und städtische Agglomerationen in Europa: <ul style="list-style-type: none"> - Europäischer Städtetourismus - Alpine Suburbs und Gentrifizierung - Zweitwohnungssitze/Altersruhesitze 	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	a, b, c, d,e
die Bedeutung lokaler Ressourcen für den Tourismus erkennen	Bedeutung lokaler Ressourcen und Produkte für den Tourismus	- Naturräumliche und kulturelle Angebote an Beispielen verschiedener Formen des Tourismus z. b. Städtetourismus, Eventtourismus, Tourismus in Erlebnis- und Konsumwelten, Badetourismus	2, 3, 4, 5, 6, 7	a, b, c, e, f
die Vielfalt und räumliche Verteilung italienischer und europäischer Kulturgüter darlegen	Kulturgüter Italiens und Europas	- Referate zu Kultur- und Städtetourismus mit verschiedenen Reisedestinationen	1, 2, 3, 4, 5, 6	a, b, c, e, f
kunsthistorisch und landschaftlich interessante Reiserouten unter Berücksichtigung der näheren Umgebung planen	Reiserouten und Räume von touristischem Interesse in Italien und Europa	- Reisedestinationen in Europa: Ausarbeitung von Reiserouten und Angeboten für verschiedene Reiseziele und unterschiedliche Tourismusarten	1,2,3,4,5,6	a,b,c,e,f
Landschaftsschutz als Standortvorteil für den Tourismus erkennen Risiken der touristischen Nutzung von geschützten Gebieten einschätzen	geschützte Gebiete, Naturdenkmal, Naturpark, Nationalpark, Weltnatur- und Weltkulturerbe	- Naturschutz <ul style="list-style-type: none"> - Weltnaturerbe und Weltkulturerbe an ausgewählten Beispielen: (z. B. Weltnaturerbe „Schweizer Alpen: Jungfrau-Aletsch“, Weltkulturerbe St. Petersburg...) 	1, 2, 3, 6, 7	a, b, c, d, e
die Bedeutung der Verkehrsnetze für die touristische Entwicklung erkennen	Verkehrsnetze in Italien und Europa	- Verkehrsnetze in Europa <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen des steigenden Verkehrsaufkommen 	1, 2, 3, 4, 5, 6	a, b, c, d, e
verschiedene Tourismusarten in Italien und Europa vergleichen	Naturtourismus Kulturtourismus Nischentourismus	- Erholungstourismus/Badeurlaub <ul style="list-style-type: none"> - Städtetourismus/Kulturtourismus - Nachhaltiger Tourismus - Freizeit- und Themenparks 	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	a, b, c, d, e, f

die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Tourismus an Fallbeispielen analysieren und Lösungsansätze entwickeln	Auswirkungen des Tourismus nachhaltiger Tourismus	Fallbeispiele zu: - Erholungstourismus/Badetourismus - Städtetourismus/Kulturtourismus - Eventtourismus - Nachhaltiger Tourismus - Wintertourismus im Alpenraum mit ökologischen Folgen	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	a, b, c, d, e, f
die geschichtliche Entwicklung des Reisens und aktuelle Reisetendenzen und Tourismusströme analysieren	Tourismusgeschichte und aktuelle Reiseströme	- Entwicklung des Tourismus in Europa anhand verschiedener Beispiele: Städtetourismus, Badetourismus - Aktuelle Trends im europäischen Tourismus - Zukunftstrends	1, 3, 4, 5, 6	a, b, c, d, e, f
statistische Daten und Quellen verwenden und analysieren	statistische Daten und Quellen	Für die Bearbeitung der einzelnen Themen werden jeweils statistische Daten und Quellen verwendet und analysiert v.a.: - Klimadiagramme und Klimawerte - Ankünfte von Touristen	1, 3, 6	a, b, c, e
digitale und traditionelle kartografische Werke verwenden	kartografische Werke, in digitaler und traditioneller Form	DierckeWeltatlas, Atlas fürSüdtirol, Google earth, Routenplaneru.a.: - Topographische Orientierung - Tourismusstandorte in Europa - Europäische Verkehrsnetze - Reiseplanung/Routenplanung online und mit traditionellen Kartenwerken	1, 6, 7	a, b, c, e

Methodisch didaktische Hinweise:

Die Fertigkeiten und Kenntnisse werden durch verschiedene Unterrichtsmethoden erreicht, wobei sie den Themen angepasst und innerhalb einer Unterrichtseinheit variieren:

- Unterrichtsgespräch
- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Offene Lernformen
- Recherche und Präsentation

Bewertungskriterien

Bei der Bewertung der Fähigkeiten, Kenntnisse und Leistungen der Schüler werden vor allem folgende grundlegende Lernziele berücksichtigt:

- Beherrschung des räumlichen Überblicks
- Korrekte Anwendung der Fachsprache im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Grad der Klarheit in der Wiedergabe der wesentlichen Inhalte und in der Gedankenführung
- Schlüssige, klare Argumentationsweise
- Sachbezogene und zielbewusste Ausführung von Arbeitsaufträgen unter Verwendung zweckmäßiger geographischer Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken
- Fähigkeit, Karten, Diagramme, Statistiken, Karikaturen und Bilder zu lesen und zu interpretieren
- Fähigkeit des Erkennens und Aufzeigens von Zusammenhängen und der Übertragung erfasster Gesetzmäßigkeiten auf andere Räume und Gegebenheiten (Transfer)
- Kritisches Hinterfragen von Informationen
- Beschaffung und Einbau aktueller Informationen zur Erarbeitung und Vertiefung von Lerninhalten

Bewertungsmodalitäten

In die Bewertung werden vor allem einbezogen:

- Mündliche Prüfungsgespräche
- Tests, die nach einem klar dargelegten Punktesystem bewertet werden, wobei die Noten in Prozent der erreichten Punkte vergeben werden
- Grad der aktiven Mitarbeit im Unterricht
- Fallweise Arbeitsaufträge (einzeln oder in Gruppen), wobei die Gewissenhaftigkeit der Informationsbeschaffung und ihre Verarbeitung sowie die Darlegung der Ergebnisse bewertet werden
- Fallweise schriftliche Arbeiten zu touristischen Themen, wobei Fachkenntnisse, Argumentationsweise und Ausdruck bewertet werden
- Teilweise fachübergreifende Arbeiten